



[1]

Das sportlich erfolgreichste Jahr im Bezirk Freiburg

07.07.2019

Vom sportlich erfolgreichsten Jahr im Bezirk Freiburg seit seinem Amtsantritt vor zehn Jahren sprach Bezirksvorsitzender Arno Heger beim Bezirkstag in der Breisgau-Halle in Herbolzheim. Vor zehn Jahren gewählt als Bezirksvorsitzender standen bei diesem Bezirkstag, den der FV Herbolzheim im Rahmen seines 100-jährigen Jubiläums ausrichtete, erneut Wahlen für den Bezirksfußballausschuss Freiburg an. Zuvor überbrachte Vizepräsident Dr. Reinhold Brandt die Grüße des Präsidiums des SBFV. Er berichtete den 197 anwesenden Vereinsvertretern und Ehrengästen über Neuerungen beim Südbadischen Fußballverband. So soll die Kontrollstelle im Rahmen des Rechtsausschusses Vorfälle aufnehmen, die nicht von den Schiedsrichtern beschrieben werden, sondern anderweitig gemeldet werden. Die Sportrichter erhalten damit zusätzliche Beweismittel für die Verfahren. Das Angebot an Ausbildungs- und Qualifizierungsmaßnahmen wird durch die Einstellung eines dritten Verbandstrainers ausgeweitet werden. Darüber hinaus wurde eine zusätzliche Stelle im Bereich „Social Media“ geschaffen. Reinhold Brandt berichtete zudem über den Amateurlkongress in Kassel, der interessante Impulse für die Arbeit im Amateurbereich gesetzt hat. Spannend dürften auch die Personalvorschläge für die Besetzung des Personals beim Bundestag des DFB im Herbst werden. In Ergänzung der Tätigkeitsberichte sprach der Bezirksvorsitzende Arno Heger neben dem sportlich erfolgreichsten Jahr im Bezirk und dem tollen Event „Bezirkspokalendspiele“ auch das Sorgenkind des Bezirksfußballausschusses an. Futsal findet in Freiburg nur mit wenigen Vereinen statt. Die Futsal-Bezirksmeisterschaft führt ein Schattendasein, obwohl mit dem Staufener SC der südbadische Futsal-Meister aus dem Bezirk Freiburg kommt. Ziel ist eine eigene Futsalliga in den nächsten zwei Jahren im Bezirk Freiburg. Unerfreuliche Szenen auf den Fußballplätzen im Bezirk gab es verhältnismäßig nur wenige. Doch die sieben Spielabbrüche, davon zwei durch Tötlichkeiten gegenüber Schiedsrichtern trüben das Gesamtbild der fast 15.000 durchgeführten Partien. Keine Gewalt und kein Rassismus auf den Sportplätzen und ein respektvoller Umgang mit den Schiedsrichtern müssen Vorrang haben. Es gibt auf den Sportplätzen keine rechtsfreien Räume, so der Bezirksvorsitzende Arno Heger. Der Geist des Fußballs heißt Fairplay und Kameradschaft, nicht um jeden Preis ein Spiel gewinnen, so sein Appell an die Vereinsvertreter. Wurde vor zehn Jahren noch orakelt, dass sich die Zahl der Mannschaften am Spielbetrieb rückläufig entwickeln

werde, so konnte dies beim diesjährigen Bezirkstag nicht bestätigt werden. Wichtig ist nach Ansicht von Arno Heger, auch zweite Mannschaften zu haben, da sich diese Spieler weiter im Verein engagieren können. Für die Vereine sollen mit Unterstützung des Verbandes neue Konzepte erarbeitet werden, beispielsweise auch der Umgang mit E-Sports. Bezirksjugendwart Mario Zimmermann konnte mit seinen Zahlen aus dem Jugendbereich bei den Anwesenden Eindruck und Gehör verschaffen. Die Tatsache, dass beim Bezirksjugendtag keine Jugendtrainer oder –betreuer für zehnjährige Tätigkeit im Jugendbereich ausgezeichnet wurden, konnte er nicht nachvollziehen und bat die Vereinsvertreter darum, diesen Personenkreis für Ehrungen zu melden. Neues aus dem Bereich der Schiedsrichter trug Bezirkslehrwart Harald Rosenfelder vor. Auch er beeindruckte mit Zahlen, die bestätigten, dass der Bedarf an Schiedsrichtern mehr denn je besteht. So wurden seit 2009 über 500 Schiedsrichter in Neulingslehrgängen ausgebildet und dennoch ist die Zahl der Schiedsrichter im Jahr 2019 mit 319 aktiven und passiven Schiedsrichtern genau so hoch wie im Jahr 1999. Die Anhebung der Spesensätze und für die Vereine die Einbindung der Schiedsrichter in das Vereinsgeschehen sollen ebenso Anreize für das Schiedsrichteramt geben wie die Förderung der Schiedsrichter durch die Schiedsrichtervereinigung. Verabschiedet im Bezirksfußballausschuss wurden der Integrationsbeauftragte Michael Wagner und Staffelleiter Rainer Menner, der für seine Tätigkeit mit der Verbandsehrennadel ausgezeichnet wurde. Robert Veit vom elsässischen Fußballverband LAFA erhielt für seine Verdienste um den Euro-Distrikt Colmar-Freiburg die Verbandsehrenurkunde. Die Neuwahlen zum Bezirksfußballausschuss gingen schnell „über die Bühne“. Mit durchweg einstimmigen Ergebnissen wurden die Kandidaten gewählt, was auf eine gewisse Zufriedenheit mit der Arbeit des BFA hindeutet. Neu im Gremium sind die Staffelleiter Dieter Slomka und Valentin Brugger. Für den ausgeschiedenen Michael Wagner nimmt Jürgen Heisch künftig die Aufgaben des Integrationsbeauftragten im Bezirk Freiburg wahr. Mit dem Beauftragten für soziale Medien geht der Bezirk Freiburg einmal mehr in eine Vorreiterrolle bei den Bezirken im SBFV. Hier wird Fritz Zimmermann in den „Social Media“ seine Spuren hinterlassen. Vier Anträge von Vereinen wurden von den Vereinsvertretern vorgetragen und diskutiert. Interessant war dabei ein Antrag des VfR Vörstetten, der eine Art „Financial Fair Play“ im Bezirk Freiburg eingerichtet haben will. Dafür soll zunächst ein Gremium eingerichtet werden, das sich mit den Ideen und Vorschlägen des VfR Vörstetten auseinandersetzen und eine mögliche Umsetzung für die Vereine ausarbeiten soll. Die Staffeleinteilung verlief unproblematisch, da bereits im Vorfeld Umverteilungen und Wünsche besprochen und berücksichtigt wurden. Erfreulich auch die Anzahl der Delegierten für den Verbandstag in Denzlingen. Mit 55 Delegierten wird der Bezirk Freiburg die ihm zustehende Anzahl an Delegierten voll ausschöpfen können. Der nächste Bezirkstag findet im Jahr 2020 in Simonswald statt.

Links

[1] https://freiburg.sbfv.de/sites/default/files/nachrichten_crop/IMG_7123.JPG

[2] https://freiburg.sbfv.de/sites/default/files/nachrichten_crop/IMG_7134.JPG

[3] https://freiburg.sbfv.de/sites/default/files/nachrichten_crop/IMG_7136.JPG

[4] https://freiburg.sbfv.de/sites/default/files/nachrichten_crop/IMG_7125.JPG